

57.87 *Heterogenea*: 15

Zu dem Artikel über *Heterogenea limacodes* in Nr. 8 (Auszug aus meinem Sammelbericht im Sommer 1927).

Von H. Braun.

Als ich auf dem Heimweg im Pflanzgarten zu den 4 Eichen kam, sah ich mehrere schmutzigweiße Kügelchen am Stamm derselben liegen. Bei näherem Zusehen erkannte ich puppenreife *limacodes*-Raupen. Während ich sie noch beschaute, fuhr ein Windstoß durch die Blätter der Eiche und mit den Regentropfen fielen wieder eine Menge dieser Raupen im gleichen Zustand herunter, so daß ich binnen 5 Minuten über 3 Dutzend aufsammeln konnte.

Soweit meine Aufzeichnung. Ich halte es für erwiesen, daß die spinnreifen *limacodes*-Raupen sich von den Bäumen fallen lassen.

57.89 *Danais* (68.7)

Eine bemerkenswerte Aberration von *Danais chrysippus* L.

Von Dr. von Froreich.

Vor mehreren Jahren erhielt ich eine Originalausbeute von Insekten aus Fort Napier, Südafrika (Kapland), bei der sich unter anderem auch etwa 200 Stück *Danais chrysippus* befanden, ein Zeichen, daß der Falter auch dort sehr häufig ist. Während sich die

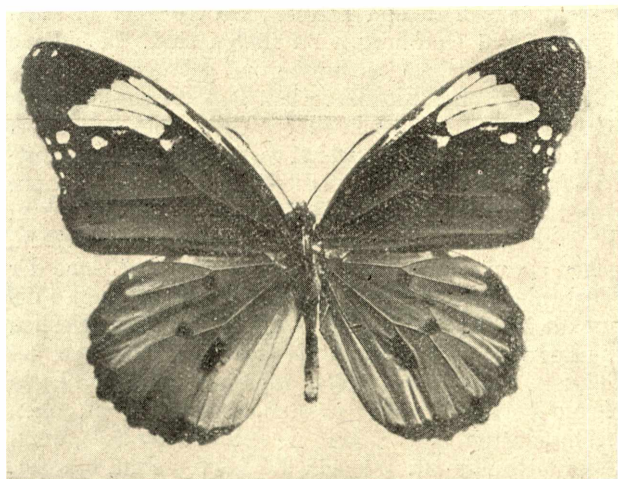


Abb. 1.

Variabilität der Falter im allgemeinen in den im „Seitz“, Bd. I u. V beschriebenen Grenzen bewegt — die Aberrationen *alcippus* F. und *alcippoides* Moore waren, wenn auch verhältnismäßig wenig, vertreten — so bildet das in Fig. 1 abgebildete Stück eine Ausnahme. Bei diesem sind die einzelnen Buchten der weißen Schrägbinde im Apex der Vorderflügel zu weißen Wischen ausgezogen, die dem Stück ein auf den ersten Blick auffallendes Aussehen geben. Die einzelnen Flecke der weißen Schrägbinde haben bei der typ. Form eine Länge von 4—5 mm; bei dem abgebildeten Stück sind sie auf 12—13 mm vergrößert. Zugleich sind die beiden weißen Punkte am Vorderrand des Vorderfl. mit dem ersten Fleck verbunden und bilden mit diesem zusammen einen 16 mm langen

weißen Wisch, der allmählich in den schwarzen Vorderrand des Vorderflügels übergeht. Im übrigen ist das Stück normal gezeichnet; jedenfalls fehlen sonstige Zeichen von Albinismus. Auch die Unterseite des Stückes zeigt, natürlich mit Ausnahme der auch dort stark vergrößerten weißen Flecken im Apex der Vorderflügel, keine weiteren Abweichungen von der Unterseite der typischen Stücke (Abb. 1).

In der mir über *Dan. chrysippus* zugänglichen Literatur finde ich keine ähnliche Form beschrieben; wegen des auffallenden Habitus des Stückes dürfte wohl ein

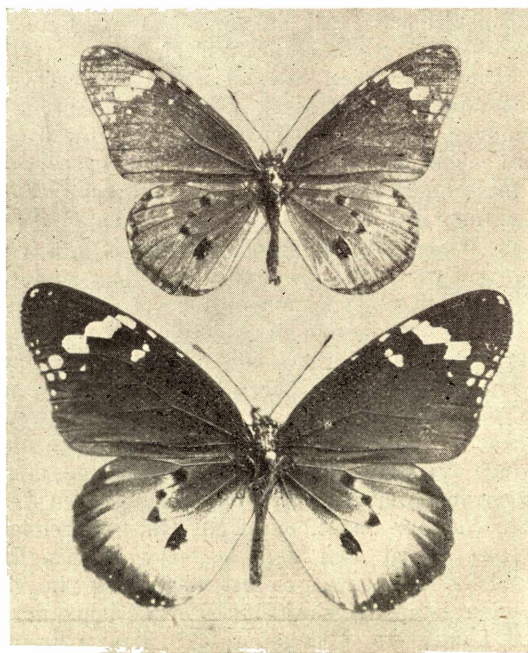


Abb. 2.

neuer Name am Platze sein. Als solchen schlage ich ab. *praealbata* m. vor. Der Fundort ist, wie schon oben erwähnt, Fort Napier in Südafrika. Die Spannweite des Stückes, das ein ♂ ist, beträgt 72 mm.

Um den Unterschied in der Größe der Falter zu zeigen, bilde ich neben einem normal großen Stück der ab. *alcippoides* Moore ein ♀ von zwerghafter Gestalt (Abb. 2) ab. Leider war aus den Aufschriften der Düten nicht zu ersehen, ob diese Zwerge, von denen sehr wenige vorhanden waren, zu einer anderen Jahreszeit als die normal großen Stücke gefangen waren. Es wäre interessant festzustellen, ob es sich bei dieser Erscheinung etwa um die Generation der Trockenzeit handelt.

57.65:16.5

Neue Elateriden-Forschung. Wissenschaftliche Insektenbiologie. Beiträge zur Biologie des Saatschnellkäfers.

Von Studiendirektor

Pastor Wilhelm Schuster von Forstner.

Ich habe der Lebensweise des Saatschnellkäfers eingehende Untersuchungen gewidmet. Die Larve

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster von Forstner Wilhelm

Artikel/Article: [Neue Elateriden-Forschung. Wissenschaftliche Insektenbiologie. 39](#)